

Der Schuldenberg wächst kontinuierlich



In Zeiten, in denen viele Menschen um ihre Arbeitsplätze und ihre Existenz bangen, soll in Trier mal eben ein zusätzliches Dezernat geschaffen werden. Die finanzielle Lage

der Stadt ist äußerst angespannt. Die Verschuldung wächst kontinuierlich. Ein bisher verzichtbares Dezernat wird auch weiterhin verzichtbar sein, auch wenn es nach der Gemeindeordnung der Stadt formal zusteht. Das neue Dezernat wird über die Laufzeit etwa vier Millionen Euro kosten und das nur für den Dezernenten mit Sekretariatsmitarbeitern und Referenten alleine. Die zusätzlich von diesem Dezernat generierten Folgekosten werden dabei komplett ausgeblendet.

Vom Stadtvorstand wird angeboten, dass man die für das neue Dezernat erforderlichen Stellen an anderer Stelle einsparen will. Ich frage mich dann aber, wofür etwa 70 Stellen neu benötigt werden, wie gerade erst im Haushalt beschlossen? Das ist ein Widerspruch in sich. So wird der Haushalt nie in den Griff zu bekommen sein. Durch kontinuierliche Neuverschuldung der Stadt werden die Steuerzahler immer mehr belastet. Es werden lukrative Posten geschaffen, die Begehrlichkeiten wecken.

Ich lehne aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt Trier ein fünftes Dezernat ab. Es war bisher entbehrlich und wird es auch weiterhin sein.

**Dr. med Ingrid Moritz,
parteiloses Stadtratsmitglied**

Dr. med Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen, Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion